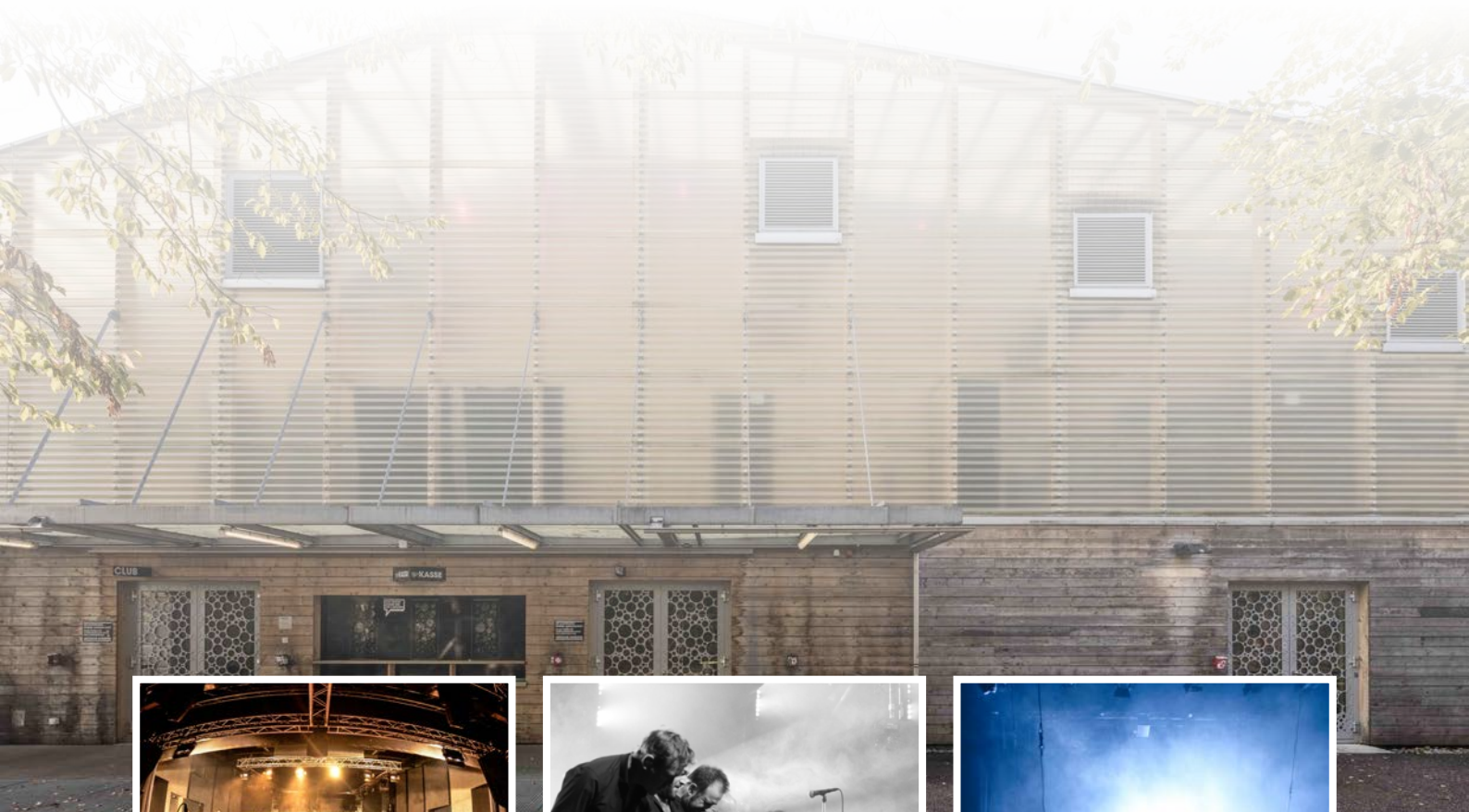


KU FA. KULTURFABRIK KUFALYSS



Lyss, im August 2017

Präsentation des Clubs

Die Kulturfabrik KUFA Lyss ist seit mehr als 15 Jahren eine kulturelle Institution in der Gemeinde Lyss und seit der Neueröffnung im Jahr 2010 nicht mehr aus der Schweizer Kulturszene wegzudenken. Pro Saison geniessen rund 45'000 Besucher Konzerte jeglicher Stilrichtungen, Parties, Theatervorstellungen, Schüler-Discos, Comedy, Kleinkunst und Vorträge. Auch finden private Anlässe wie Firmenevents, Hochzeiten und vieles mehr statt. Unter dem Motto «Die KUFA ist für Alle da» organisiert die KUFA ein Programm, welches seinem Namen alle Ehre macht. Nationale und internationale Live-Acts drücken sich in Lyss die Klinke in die Hand und wenn keine Konzerte laufen, machen DJs Stimmung bei den verschiedensten Parties. In der KUFA findet Jeder etwas, das ihm gefällt!

Geschichte

1997 wurde der Jugendverein Lyss gegründet. Der Verein setzte sich zum Ziel, eine Begegnungs- und Produktionsstätte von und für Jugendliche zu betreiben. 1998 wurden die damaligen Jugendtreffpunkte, das Jugendcafé Lyss und der Jugendkultorraum Grentschel, zusammengelegt. Auf einem alten Industriegelände im Zentrum von Lyss fand der Jugendverein in Zusammenarbeit mit den Behörden zwei leerstehende Gebäude, die mit einem Kredit von CHF 100'000 dem neuen Verwendungszweck entsprechend umgebaut wurden. Aus einem Jugendraum und einem Jugendcafé entwickelte sich in kurzer Zeit die Kulturfabrik KUFA und das KUFA Libré (*Club/Café/Bar*), die über das Seeland hinaus zu einem festen Bestandteil der Jugendkulturszene wurden.

Die letzten Betriebsjahre der alten KUFA zeigten, dass die Kapazitäten der Liegenschaft am Steinweg oft zu klein waren (*Halle: 350 Stehplätze, Club/Café: 200 Stehplätze*). Die Anzahl der ausverkauften Veranstaltungen hatte in den letzten Betriebsjahren der KUFA stark zugenommen. Sicherheit und Qualität der Veranstaltungen litten unter dem oft zu grossen Publikumsaufmarsch. Zudem war es für das wachsende Kulturzentrum immer schwieriger, den Bedürfnissen der Gäste punkto Programmgestaltung gerecht zu werden: Viele bekannte KünstlerInnen konnten die KUFA als Auftrittsort nicht berücksichtigen, weil die Infrastruktur nicht den Anforderungen entsprach.

Mit der neuen KUFA bestand die Chance, multifunktionale Veranstaltungsräumlichkeiten in einer Grösse und Art zu bauen, die im Seeland noch kaum vorhanden waren.

Organisation

Der Betrieb der Kulturfabrik wird von einem Leitungsteam mit 380 Stellenprozent sichergestellt. Aufgeteilt in die Bereiche Leitung, Booking, Personal & Gastronomie, Werbung & Kommunikation, Produktion, Technik & Informatik, Haustechnik.

Die Kulturfabrik KUFA Lyss ist als Verein organisiert. Dabei ist das Leitungsteam auf operativer Ebene tätig und wird in seiner Arbeit durch den Vereinsvorstand geführt.

Kultur

Die KUFA konnte sich über die Jahre in der Schweizer Kulturszene etablieren und wird heute in einem Atemzug mit Lokalen wie dem Bierhübeli Bern und der Kulturfabrik Kofmehl Solothurn genannt. Es finden Konzerte von Künstlern aus dem In- und Ausland statt, wie auch Festivals, Partys, Theater, Kleinkunst und Comedy.

Folgende Veranstaltungen haben einen festen Bestandteil im Programm der KUFA Lyss:

- Konzerte lokaler und regionaler Künstler (*mindestens 16 pro Jahr*)
- Konzerte nationaler Künstler (*mindestens 12 pro Jahr*)
- Konzerte internationaler Künstler (*mindestens 12 pro Jahr*)
- Kleinkunst Veranstaltungen (*mindestens 5 pro Jahr*)
- Festivals (*mindestens 2 pro Jahr*)
- Kinderdiscos (*mindestens 2 pro Jahr*)
- Schülerdiscos (*mindestens 2 pro Jahr*)
- Discos für 16–20 Jährige (*mindestens 1 pro Woche*)
- Discos für 20–50 Jährige (*mindestens 1 pro Monat*)
- Firmen- und Privatevents (*je nach Nachfrage*)
- Spezialvents Märkte, Messen, Lesungen, Vorträge (*mindestens 2 pro Jahr*)

Ein kleiner Auszug aus dem «wer war schon da» zeigt beeindruckende Namen:

National: Züri West, Patent Ochsner, Peter Reber, Pegasus, Stiller Has, Lo & Leduc, Plüsch, Baschi, Lovebugs, Sina, Open Season, Phenomden, Wurzel 5, Steff la Cheffe, Baze, Greis, Death by Chocolate, Eluveitie, Shakra, Philipp Fankhauser, Michael von der Heide, Caroline Chevin, Bastian Baker, Marc Sway, Männer am Meer, Emil, Ohne Rolf, Martin O, Pedro Lenz, Round Table Knights, uvm.

International: Ben l'oncle Soul (FR), Selah Sue (B), KRS One (US), B-Real (US), Xzibit (US), Army of the Pharaos (US), Delinquent Habits (US), C2C (FR), Alpha Blondy (CI), Tarrus Riley (JAM), Beenie Man (JAM), Junior Kelly (JAM), Jazzkantine (DE), Die Happy (DE), Dog Eat Dog (US), Jennifer Rostock (DE), Sepultura (BRA), Hatebreed (US), Sick of it all (US), Madball (US), Rhapsody (IT), Fields of the Nephilim (UK), Zebrahead (US), Rasta Knast (DE), The Locos (ES), Hoods (US), Russkaja (AT), The Tarantinos (UK), Kollektiv Turmstrasse (DE), Pleasurekraft (US), Pendulum DJ-Set (UK), uvm.

Speziell zu erwähnen sind Künstler, welche die KUFA engagierte als sie noch unbekannt waren: Pegasus, Lo & Leduc, Hecht, Troubas Kater, Manilio, Bastille (UK), C2C (FR), Milky Chance (DE).

Private Events

In der ersten Saison fragte eine Lysser Firma an, ob die KUFA für ein privates Apéro gemietet werden könne. Man tat es, es kamen weitere Anfragen, man lernte und investierte. Heute besitzt die KUFA Bankettmobilien, hat Deals mit Cateringpartnern aus der Region und führt jährlich rund 30 private Events durch. Daraus werden mittlerweile 15% des Gesamtumsatzes und jährlich zwischen CHF 45'000 bis 75'000 Reingewinn erwirtschaftet. Dieser fliesst vollumfänglich in den Betrieb, also in das kulturelle und soziale Engagement der KUFA. Die KUFA «subventioniert sich also auch selber» um zu überleben.

Was macht die KUFA?

Die KUFA setzt sich neben ihrem kulturellen Schwerpunkt auch in vielen anderen Bereichen ein und ist daher viel mehr als «nur» ein Konzertlokal. Gemeint ist vor allem das grosse Engagement bei der Integration von jungen Menschen, die Jugend- und Sozialarbeit, welche einen grossen Teil des Wesens der KUFA ausmacht. Damit verbunden ist natürlich Aufwand in personeller und finanzieller Hinsicht. Zusätzlich veranstaltet die KUFA – als Geldeinnahmequelle – private Anlässe von der Generalversammlung oder dem Jahresessen einer lokalen Firma bis zum Geburtstags- oder Hochzeitsfest.

Um die finanzielle Lage der KUFA ganzheitlich zu verstehen, ist es notwendig, sich mit den folgenden Zusammenhängen auseinanderzusetzen und zu vergewärtigen, was die KUFA ausmacht.

Jugend- und Sozialarbeit

Die KUFA ist seit 18 Jahren ein Teil der aktiv gelebten Jugendarbeit in Lyss und im Seeland. In Kooperation mit der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung ist ein Grossteil des KUFA-Programms auf Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren ausgerichtet. Dies sind vor allem Disco-Veranstaltungen, welche die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der KUFA selber organisieren und durchführen. Für Schülerinnen und Schüler bietet die KUFA mit dem Schülerbandfestival, mit Kinder- und Schülerdiscos sowie mit weiteren Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendfachstelle ebenso ein spannendes Programm an. Dazu gehören unter anderem Bar-Kurse, DJ-Kurse und Theater von und für Schülerinnen und Schüler. Der grösste und wichtigste Teil der Jugend- und Sozialarbeit in der Kulturfabrik KUFA ist die Möglichkeit zur Mitarbeit im KUFA Team.

Das KUFA-Team besteht mittlerweile aus über 200 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es gilt der Grundsatz: Jede und jeder ab dem 16. Lebensjahr ist willkommen. Die Jugendlichen können sich frei nach Wahl in folgenden Jobs anstellen lassen: Garderobe, Kasse, Bar, Reinigung, Dekoration, Eventorganisation, Technik (Sound + Licht), Bandbetreuung, Kochen, Foodstand, Fotograf, Security, Grafik, Video und Schreiberling.

Für viele Jugendliche ist die KUFA die erste Arbeitsstelle und somit der Einstieg ins Berufsleben. Sie werden in jeden Job von Grund auf eingearbeitet, mit Checklisten, Ausbildungshandbüchern und Schulungstagen. Dabei lernen sie, sich an Regeln und Pflichten zu halten und Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen. Für motivierte Jugendliche gibt es in der KUFA auch die Möglichkeit, die Karriereleiter hochzuklettern: Sie können sich zu Anlassesleitenden, Barchefs, Securitychefs und Technikchefs ausbilden lassen. Als solche sind sie an den Events der KUFA jeweils für ihren Bereich zuständig und können so in einem jungen Alter eine grosse Verantwortung wahrnehmen (siehe dazu im Anhang: Persönlichkeitsentwicklung).

Nebst der Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendfachstelle engagiert sich die KUFA in weiteren sozialen Bereichen. So ist die KUFA Teil des Projekts «begleitetes 10. Schuljahr Biel und Umgebung» und nimmt Jugendliche für sogenannte Schnupper- und Timeout-Wochen auf, ebenso Asylsuchende aus dem Durchgangszentrum Lyss. Mit diesen Jugendlichen werden meist Arbeiten im handwerklichen Bereich ausgeführt, wie beispielsweise das Streichen von Räumen oder die Gestaltung von Wänden und Türen oder sie können an einzelnen Schichten an Events der KUFA teilnehmen.

Ebenso stellt die KUFA PraktikantInnen ein, welche im Büro beispielsweise obligatorische Praktikumseinsätze für KV-Ausbildungen an KV-Schulen absolvieren. Im Sommer 2017 hat die erste KV-Lernende der KUFA ihre 2-jährige Berufslehre abgeschlossen.